

Angeschossen nach Attacke!

Braunbär Finn gestern in seiner Höhle, bewegt sich nicht. Zweimal am Tag kommt der Tierarzt. Der Braunbär schwebt in Lebensgefahr!



Bern - Finn (4) liegt in seiner Höhle, bewegt sich nicht. Zweimal am Tag kommt der Tierarzt. Der Braunbär schwebt in Lebensgefahr! Tag 2 nach dem blutigen Tierpark-Drama von Bern (Schweiz). Ein Polizist hatte den Bären angeschossen, nachdem ein geistig verwirrter Mann (25) in das Gehege gesprungen war. Finn hatte den Eindringling schwer verletzt (BILD berichtete). Der Mann liegt im Krankenhaus, ihm geht es besser. Doch viele Bärenfans bangen um Finn! Tierpark-Besucher stellten Honiggelber vor dem Gehege ab. Direktor Bernd Schildger: „Finn bekommt starke Antibiotika. Und er frisst schon wieder Äpfel, Birnen, Trauben und Honig. Das ist ein gutes Zeichen.“ (ah)



Bär Finn greift einen geistig verwirrten Eindringling (25) an

Lachen mit BILD



Darüber lacht die Yoga-Klasse
Heute erzählt Yoga-Lehrerin Lucia Ullrich (49/Foto) vom Yoga-Studio „Thai-Tao“ in Nürnberg ihre Lieblingswitze. Lachen Sie auch so gern? Dann schicken Sie Ihre lustigsten Witze mit Foto an leserwitze@bild.de

STEUER-WITZ 1
Sagt der Kunde zum Anlageberater: „Ich möchte mein Geld gern in Steuern anlegen. Ich habe gehört, dass die steigen werden ...“

JÄGER-WITZ
Treffen sich zwei Jäger im Wald. Beide tot.

BEAMTEN-WITZ
Ich habe nichts gegen Beamte - die tun ja nichts!

SPORT-WITZ
Wenn Judo einfach wäre, würde es Fußball heißen ...

Mehr zum Lachen bei WWW.BILD.DE

Die vergessenen Kinder von Kathmandu

Sumi (16) wurde jeden Tag 10 Mal vergewaltigt

Verschleht, verkauft, vergewaltigt - Kinderschicksale in Nepal. Das Waisenhaus „Maiti“ in der Hauptstadt Kathmandu kümmert sich - unterstützt von der BILD-Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ - um Kinder, die Schreckliches erlebt haben, die niemand haben will. BILD berichtet in dieser Serie über das Haus der Hoffnung.

Kathmandu - Sumis altes Leben endete mit einem Glas Cola, das irgendwie bitter schmeckte. Was in den zwei Jahren danach passierte, hätte die meisten Menschen gebrochen. SUMI NICHT. Zwei Jahre lang war das Mädchen in einem Bordell in Indien gefangen. 7000-mal wurde sie vergewaltigt. Sie hätte an Aids sterben können, wie so viele nepalesische Kinderhuren in Indien, man schätzt, dass mehr als 200 000 in schmierigen Bordellen auf dem Subkontinent anschaffen.

Doch Sumi wurde gerettet. Sie führt jetzt ein neues, ein glückliches Leben. **DIES IST IHRE GESCHICHTE.**

Augen schwarz wie Ebenholz blitzten, als wir Sumi im Kinderheim der Hilfsorganisation „Maiti“ in Kathmandu treffen. Sie ist klein, vielleicht 1,50 Meter, sie ist leicht, vielleicht 40 Kilo. **Wie kann so viel Kraft in so einem zierlichen Menschen stecken?** Mit glockenheller Stimme beginnt sie zu erzählen. Ein Jahr war Sumi verheiratet, süße 14 Jahre alt. Sie war ein Teenie, nur Flausen im Kopf, sie ging essen mit einem Mann, den sie für einen Freund hielt. Er kaufte Linsenbrot und Cola, die abscheulich schmeckte. Dann wurde es dunkel um Sumi. Als sie wieder zu sich kam, lag sie in einem fensterlosen Raum auf einer schmutzigen Matratze, Popmusik dröhnte, die Tür war verschlossen. Sumi war übel, ihre Kehle brannte. Eine Frau kam und sagte: „Du gehörst jetzt mir. Du wirst für mich arbeiten.“ Sumi fröstelte. „Ich will nach Hause“, flüsterte sie. „Okay“, sagte die Frau. „Dann gib mir zurück, was ich für dich bezahlt habe.“

DIE FRAU LACHTE EIN BÖSES LACHEN. DANN GING SIE. Sumi hatte kein Geld. Sie hatte keine Schuhe und keine Ahnung, wo sie war: in einem Bordell in Pune, indische Westküste, 1500 Kilometer weit weg von daheim. Vier Tage lang hielt Sumis Widerstand. Sie bekam nichts zu essen, nur schmutziges Wasser. Immer wieder kamen Männer, schlugen sie, verbrannten sie mit Zigaretten. Sumi hatte Hunger, hatte Durst. Irgendwann ließ sie es geschehen. Zehn Freier musste sie pro Tag bedienen, viele blieben über Nacht. Sumi musste mit ihnen rauchen und trinken, überhaupt musste sie machen, was sie wollten. Manchmal bettelte sie die Männer an: „Holst du mich hier raus?“ DIE MÄNNER LACHTEN. DANN GINGEN SIE. Tag und Nacht saß Sumi in ihrem Verschlag, dort aß sie und schlief und ließ es geschehen. Am Abend kam die Puffmutter und wechselte die Laken. Acht Euro zahlte die Freier pro Nummer. Sumi bekam davon nichts ab. Einmal kam ein Polizist. Sumi, glücklich, weinte, erzählte ihre Geschichte. Die Puffmutter nahm den Polizisten zur Seite: „Sie ist meine Tochter. Sie hat psychische Probleme, erzählt immer Unfug.“ Sie gab dem Polizisten Geld. DER POLIZIST LACHTE. DANN GING ER. „Ich werde sehr wütend, wenn ich an diese Männer denke“, sagt Sumi in ihrem neuen Leben. „Sie kamen und nahmen sich, was sie wollten. Tags, nachts, an jedem einzelnen Tag im Monat.“

Dass Sumi das neue Leben erleben durfte, verdankt sie einer Razzia. Das Mädchen versteckte sich in einer Truhe. Diesmal laufen sich die Polizisten nicht kaufen, als die Chefin verhaftet war, kroch Sumi aus ihrem Versteck. Die Polizei rief das Büro von „Maiti“ an. Die Leute von Maiti, die von der BILD-Hilfsorganisation „Ein Herz für Kinder“ unterstützt werden, holten Sumi nach Kathmandu, gaben ihr zu essen, ein Zimmer, einen Sinn im Leben. Heute hilft Sumi im Büro und kümmert sich um die Waisen, manchmal erzählt sie Straßenkindern ihre Geschichte. **Den Mann, der sie verschleppte, sah Sumi nie wieder. Ihren Ehemann auch nicht. Sie hat ihn nie angerufen. Sie schämt sich zu sehr.**

Morgen lesen Sie Kinderhändlern auf der Spur - Grenzpatrouille mit den Maiti-Fahndern



Sumi wurde verschleppt, in ein indisches Bordell verkauft, 7000-mal vergewaltigt. Nach zwei Jahren wurde sie bei einer Razzia befreit, lebt heute im Waisenheim in Kathmandu



Ein Herz für Kinder
Noch 18 Tage bis zur großen Spenden-Gala 12. Dezember, 20.15 Uhr, live im ZDF
Bitte helfen Sie uns zu helfen! Jeder Cent Ihrer Spende kommt ohne Abzüge bedürftigen Kindern zugute.
Spendenkonto: 0676767
Deutsche Bank Hamburg • BLZ 200 700 00
www.ein-herz-fuer-kinder.de

„Robin Hood“ von der Sparkasse Bank-Direktorin verschenkte 7,6 Mio. Euro an Pleite-Kunden

Von P. BRAUN und J. LEY
Bonn - Sie nahm den Reichen und überließ den Armen! In Bonn stand Bankdirektorin Erika B.* (62) vor Gericht, weil sie Konten vermöglicher Kunden plünderte - und das Geld an Pleite-Konten überließ. Die Robin-Hood-Bankerin verschob 7,6 Mio. Euro. DIE ANKLAGE: UNTREUE IN 117 FÄLLEN! Die Direktorin besorgte armeren Kunden Überziehungskredite, die nie genehmigt worden wären. Während der Antragsprüfung buchte sie Geld von reicheren Kunden auf die leeren Konten, überwies später alles zurück. Doch in einigen Fällen war eine Rückbuchung nicht möglich - 1,1 MILLIONEN EURO FUTSCH! Die Angeklagte: „Kunden haben mich angesprochen, ob ich helfen kann. Einen normalen Kredit hätten sie nicht mehr bekommen.“ Jetzt hat sie selbst alles verloren. Ihr wurde fristlos gekündigt, sie lebt von 1000 Euro Frührente. Immobilien, Lebensversicherungen - alles weg, um den Schaden wieder gutzumachen. Urteil: 22 Monaten auf Bewährung. *Name geändert



Ex-Bankchefin Erika B.* (62) lebt jetzt von 1000 Euro Frührente

Flugzeugabsturz in Pisa! 5 Menschen tot



Die abgestürzte Militärmaschine ist komplett ausgebrannt. Foto: DPA
Pisa - Piloten und Crew hatten keine Chance ... Am Flughafen Pisa (Italien) stürzte eine italienische Militärmaschine ab. 5 Soldaten starben. Augenzeugen berichten, dass das Transportflugzeug vom Typ Lockheed C-130 bei Flugübungen ins Trudeln geriet. Als der Pilot durchzustarten versuchte, stürzte die Maschine ab und fing beim Aufprall auf dem Boden Feuer. Italiens Luftwaffe musste in den letzten anderthalb Jahren mehrere tödliche Unfälle verkraften. Vor gut einem Jahr starben 8 Soldaten beim Crash eines Helikopters in Frankreich.

Swinger-Pärchen im Iran verhaftet

Teheran - Zwölf Swinger-Paare aus dem Iran riefen auf einer Internetseite zu „sexuellen Beziehungen und Partneraustausch“ auf. Als die Polizei dahinterkam, nahm sie alle Beteiligten fest. Grund: Im Iran ist außerehelicher Sex per Gesetz verboten. Jetzt droht den Swingern die Todesstrafe durch Steinigung.

Falsch geparkt Polizei sprengt Auto

London - Ein Mann (28) parkte sein Auto in der Nähe des britischen Regierungssitzes in London im absoluten Halteverbot! Als er zurückkam, war der Wagen von einer Anti-Terror-Einheit gesprengt worden! Grund: Der Mann war schnell von seinem Auto wegelaufen, Polizisten hielten ihn für einen Attentäter.



Sumi kümmert sich um die Kleinen im Waisenhaus „Maiti“ und hilft auch im Büro

Bild SUPERRÄTSEL Gewinnen Sie 1000 Euro!

Tolle Gewinnchancen beim BILD Superrätsel. Verlost werden 1000 Euro in bar! Einfach nur das Kreuzworträtsel lösen. Das gesuchte Wort in die Kästchen eintragen. Die Lösung können Sie ganz bequem per Telefon oder SMS durchgeben:
Per Telefon 01378/60 00 10 (Computel, 0,50 Euro/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, Mobilfunk viel teurer).
Per SMS Senden Sie eine SMS mit folgendem Text: SR Lösungswort an die Kurzwahlnummer **81500** (Computel, 0,49 Euro/SMS, alle Netze, VDFZ-Anteil 12 Cent)
Das hat viele Vorteile: Sie müssen keine Postkarte mehr schreiben, brauchen nur zum Hörer zu greifen und sparen Zeit. Ihr Anruf/SMS geht sofort bei uns ein, Postkarten kommen erst ein bis zwei Tage verspätet an. Und: Durch die elektronische Datenerfassung geht die Fehlerquote auf diesem Weg geradezu gegen null, ist daher wesentlich zuverlässiger! **Teilnahmeabschluss für das heutige Rätsel: heute, 24 Uhr.** Die Gewinner werden in BILD genannt. Mitmachen kann jeder - bis auf Mitarbeiter der Axel Springer AG und deren Angehörige. Rechtsweg ausgeschlossen.
Das Lösungswort vom 18.11.2009 lautete: **KERNKRAFT**
Gewonnen hat **Annika Zenker** 30880 Laatzten
Mehr Rätsel-Spaß bei WWW.BILD.DE

abgesteckte Straßenerführung	Vorname d. Schauspielers Wepper	kurz für: an das	ugs.: sich sehr anstrengen	ein Erdteil	Kfz-Z. Dahme-Spreewaldkreis	Straßenverkehrsportfolio
Bestand an Sportpferden						
ein Bindewort	Besteckteil		Abk.: Schweiz, Bsp. Schokolade		3	
Kfz-Z. Schmalteichen-Meiningen	Gesamtheit der Zähne			8		
polnische Stadt am Bohrer (dt. Name)			trahieren, proben		meist ungiftige Schlange	
Kfz-Z. Erlangen	Arbeitsmarktreformer		Stadt in Westfalen			2
Selbstlaut	Eiform	Märchengestalt		6	Abg.: Untersuchung	
			oben-dreien		Kfz-Z. Trinidad und Tobago	
Vorname von Schweinestieger	stramm gespannt	Bindewort (je-...)				
					9	Weite, Fremde
			Abk.: Manuskript		Kfz-Z. Schleswig-Land	Bienenzüchter
Burg in der Eifel	Kfz-Z. Main-Taunus-Kreis	Schiffstrom im Gebirge				Kfz-Z. St. Ingbert
Kolbengetriebe			Vorname d. Schauspielers Ode			7
Abk.: Trägerfrequenz		Teil des Messers				4
Abk.: Kauftrau						1